



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Die Geschichte unseres Planeten greifbar machen

Die komplette Erdgeschichte in 4,6 Kilometern durch Celerinas Natur erleben: eine Wanderung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch zum Nachdenken über die Zukunft unseres Planeten anregen möchte.

LORENZO TUENA

Die Erde ist 4,6 Milliarden Jahre alt. Das hat der eine oder andere mit Sicherheit gelesen oder gehört – sei es in der Schule, im Kinderbuch oder im National Geographic Dokumentarfilm. Wirklich greifbar wird diese Zahl dadurch nicht. Sie übersteigt jegliche Vorstellungskraft.

9.00 Uhr in Celerina. Heute, am 22. April, also genau am «Earth Day», findet ein Deep Time Walk statt. Eine Wanderung, die den Menschen die Geschichte unseres Planeten näherbringen und vorstellbar machen möchte. Von der Kirche San Gian soll es auf eine 4,6 Kilometer lange Wanderung gehen. Jeder Meter entspricht also genau einer Million Jahre.

Leiter des Deep Time Walk ist Raphael Bauer. Über einen Podcast, den er regelmässig verfolgte, entdeckte er das Projekt für sich. «Es hat mich sehr bewegt», sagt er. «Die Erfahrung, sich selbst in dieser Zeitspanne zu bewegen und ein Gefühl dafür zu bekommen, über welche Dimensionen eigentlich gesprochen wird, hat mich enorm fasziniert.» Er beschloss, die Online-Ausbildung zum «Deep Time Walk Facilitator» – oder wie er sich bezeichnet, zum «Zeitreiseleiter» – zu beginnen. «Ich habe an einem Workshop teilgenommen, in dem ich Inputs von Leuten erhalten habe, die schon Hunderte Male einen Walk geleitet haben.»

Anschliessend begann er, selbst Deep Time Walks im Engadin anzubieten.

Eine Reise durch die Erdgeschichte

Der Walk beginnt also vor 4,6 Milliarden Jahren, als der riesige Stern Supernova explodierte und uns den Ursprung unseres Planeten schenkte. Interaktiv zeigt Raphael Bauer, wie unser Sonnensystem mit den uns bekannten Planeten entstand. Nur durch Zufall ist unser Abstand zur Sonne so perfekt, dass Leben entstehen konnte. Der Mond entstand, es regnete Millionen Jahre, und der Wasserkreislauf bildete sich. Moleküle wurden freigesetzt – der letzte gemeinsame Vorfahre allen Lebens. All das vermittelt der Walk auf seine ganz eigene Art und Weise.

Der Deep Time Walk wurde 2007 von Stephan Harding in Zusammenarbeit mit dem Geologen Sergio Marschin am Schumacher College in Devon, England, ins Leben gerufen. Die Idee basiert auf dem Gedanken, die Geschichte unseres Planeten über Zeit und Raum hinweg zu erzählen, um sie als Ganzkörpererfahrung für uns greifbar zu machen. 2016 wurde das Deep Time Walk Project initiiert. Die Deep Time Walk App wurde entwickelt, die mithilfe einer Konversation zwischen zwei Personen durch Raum und Zeit führt und Menschen die Möglichkeit gibt, einen Walk unabhängig und flexibel zu machen. Weitere Produkte wie die Deep Time Line, Deep Time Cards oder das Deep Time Script entstanden – mit dem Ziel, das Erlebnis einfacher zugänglich zu machen.

Der Walk von Raphael Bauer führt durch die unberührte Natur an der Vetta Champagnola, am Flaz Vegl vorbei und wieder in Richtung Startpunkt auf San Gian. Die letzten 540 Millionen Jahre haben es in sich: Jede Etappe des Deep Time Walks repräsentiert



Raphael Bauer leitet den Deep Time Walk

Foto: Lorenzo Tuena

einen dieser Meilensteine – Entstehung unzähliger Organismen, ein erstes Massensterben, die Dinosaurier eroberten die Welt, ein zweites Massensterben, Säugetiere diversifizierten sich und schliesslich die Entstehung

des Homo sapiens vor rund 300 000 Jahren, was auf dem 4,6 Kilometer langen Walk nur wenigen Zentimetern entspricht. Mit einem Zollstock veranschaulicht Raphael Bauer, wie scheinbar unbedeutend die Geschichte des Menschen, wie wir ihn kennen, ist.

Wandel oder Zerfall?

Oberhalb der Kirche San Gian kann man auf ganz Celerina hinunterblicken. Es ist die letzte Etappe der Zeitreise. Raphael Bauer konfrontiert dort die Anwesenden mit drei Szenarien, die in Zukunft eintreffen könnten: ein «Weiter so», in dem die Menschheit das Klima nur halbherzig schützt und bald mit mehr Katastrophen und Ungleichheiten zu kämpfen haben wird. Der «grosse Zerfall», der eintreten wird, wenn der Mensch sämtliche Klimaziele aufgibt und dadurch ein weiteres Massensterben auslöst und als drittes der «grosse Wandel», wenn der Mensch die enge Verbindung mit der Natur erkennt und die Aufmerksamkeit stärker auf den Schutz seiner Heimat lenkt.

Bauer ist gewillt, mit seinem Projekt in Menschen einen «Aha-Moment» auszulösen, wie es auch bei ihm geschehen ist. «Ich glaube fest daran, dass durch eigene Erfahrungen ein Thema viel nähergebracht werden kann, als etwas einfach mitzuteilen.» Zudem schätzt er die Individualität der Walks: «Jede Person, die an einem Walk teilnimmt, erlebt ihn auf ihre eigene Weise, was immer für eine interessante Gruppendynamik sorgt.» Er hofft, dass sich einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Projekt begeistern, sich ihm anschliessen – und selbst Deep Time Walks anbieten. Er selbst wird im Sommer wieder einige Walks durchführen.

www.raphibauer.ch

Morteratsch und Sur En ausgezeichnet

Im Rahmen seiner Delegiertenversammlung hat Swisscamps die besten Campingplätze im Kanton Graubünden mit dem «Swisscamps Camping Award 2025» ausgezeichnet.

Die Swisscamps Camping Awards werden stets für die Klassenbesten der schwerpunktmässig getesteten Region verliehen. Jährlich werden Campingplätze in der ganzen Schweiz von Teams aus Swisscamps, TCS und SCCV bewertet. Im Mittelpunkt stehen dabei Lage, Ausbau, sanitäre Anlagen und Dienstleistungen. «Ziel von Swisscamps ist es, die Qualität der Schweizer Campingplätze stetig weiterzuentwickeln und zu fördern», heisst es in einer Medienmitteilung. Nach der Romandie im Jahr 2024 wurden 2025 die besten Campingplätze Graubündens ausgezeichnet, dabei haben zwei Engadiner Plätze Bestnoten erhalten: Bester Vier-Sterne-Platz ist der Camping Morteratsch und bester Drei-Sterne-Camping der Camping Sur En im Unterengadin. (ep)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

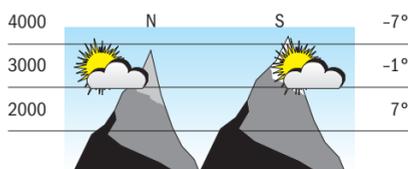
Ein Hochdruckgebiet namens Simone liegt mit seinem Schwerpunkt über Nord- bzw. Mitteleuropa. Wir befinden uns am südlichen Rand dieses Hochs im Einflussbereich recht feuchter und teils labiler Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Ziemlich viele Wolken und nur wenig Sonne! Hochnebelartige Wolken dominieren nach dem nächtlichen Regen zunächst das Himmelsbild, ehe am Vormittag die Wolkendecke über manchen Tälern aufbricht und teilweise der Sonne Platz macht. Auch am Nachmittag hat es die Sonne nicht gerade leicht. Dazu bilden sich im Engadin zumindest vereinzelt gewittrig verstärkte Regenschauer. Richtung Unterengadin bleibt es am ehesten trocken. Die Temperaturen sind mitunter recht frisch und schaffen im Raum St. Moritz kaum mehr als rund 12 Grad am Nachmittag.

BERGWETTER

Viele Berge und Gipfel stecken in Wolken oder im Nebel. Die Sichtbedingungen sind daher oft stark eingeschränkt und es ist auch etwas Niederschlag dabei. Der Wind weht aus nordöstlichen oder südöstlichen Richtungen und mit diesem Wind kühlt es leicht ab.



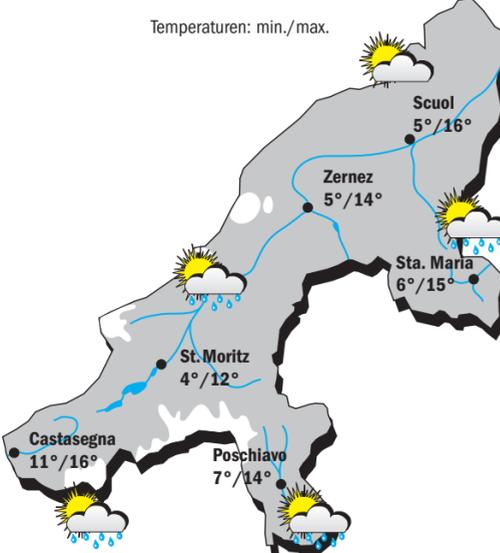
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-5°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	Vicosoprano (1067 m)	6°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 4 19	°C 4 19	°C 4 14

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 2 14	°C 0 15	°C 3 11

Campingplatz komplett erneuert

St. Moritz Im Jahr 2020 hat die Gemeinde St. Moritz ein neues Betriebskonzept für den Campingplatz ausgeschrieben. Dabei wurde ein umfassendes Konzept entwickelt und etappenweise umgesetzt: ein modernes Empfangsgebäude, erweiterte Sanitäreinrichtungen, attraktive Zusatzangebote, angepasste Stellplätze für Camper sowie eine neue Entsorgungsstation. Wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt, sind die Arbeiten nun abgeschlossen. Das neue Gebäude bildet nun das neue Zentrum der gesamten Anlage. Mit 14 Waschbecken, 12 Toiletten und 14 Duschen ist eine optimale Infrastruktur vorhanden. Der Büroraum mit Kiosk ist die zentrale Anlaufstelle für Gäste. Ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche und gedeckter Terrasse bietet einen Treffpunkt und die gedeckte Zugangsveranda ermöglicht einen schwellenlosen Zutritt.

Das neue Infrastrukturgebäude wird am Samstag, 17. Mai, mit einer kleinen Feier offiziell dem Betrieb übergeben. Von 10.00 bis 15.00 Uhr ist die Bevölkerung eingeladen, das Gebäude zu besichtigen. Der Campingbetrieb 2025 startet am 28. Mai und dauert bis zum 19. Oktober. (Einges.)